

Ostermarsch / Umweltgewerkschaft

Liebe Freunde des Friedens,

ich möchte heute ein wenig drauf eingehen:

Was bedeutet denn dieses ganze Aufrüstungsszenario?

Ich vereinfache das Ganze in meinen Beispielen, um unsere Vorstellung ein wenig anzuregen. Über die Quellen meiner Aussagen können wir uns nachher am Infostand unterhalten. Schulden für Militärausgaben in unbegrenzter Höhe bedeutet nicht Rüstung zur Verteidigung, sondern eine Vorbereitung zu Angriffskriegen.

- Nur zur Verteidigung braucht man nicht so viele Waffen, wie der Gegner-

Der verschärfte Konkurrenzkampf um politische Einflüsse und Rohstoffe, die Zollpolitik von Trump, bereits stattfindende Handelskriege und die Einflüsse von rechten, faschistoiden und faschistischen Parteien und Organisationen werden in reale Kriege münden.

Die Bevölkerung soll auf Krieg eingestellt werden. Militarisierung aller Lebensbereiche und schrittweise Umstellung auf Kriegswirtschaft, das ist die Botschaft der Rüstungspropaganda. Es wird sich kaum jemand mehr da raus halten können. Wer heute in der Produktion einer Zulieferfirma arbeitet wird vielleicht morgen Teile für Kriegsgerät produzieren. Verschiedene Medikamente sind schon jetzt knapp, werden sie in Zukunft noch produziert?

Stichwort Krankenhäuser kriegstauglich:

#Welche Behandlungen werden wegfallen, um Kapazitäten für Kriegsverletzungen frei zu halten?

Stichwort: Wehrdienst als Pflicht, Soldat als Berufswahl:

Die Überlebenschance eines neuen, unerfahrenen Rekruten an der Front beträgt für die meisten nur wenige Tage, die Nato rechnet mit 800 Toten täglich. Ich kann mir nicht vorstellen, dass so was im Bewerbungsgespräch der jungen Leute erwähnt wird.

Ein atomarer Krieg bedeutet:

Neben der unmittelbaren Zerstörung durch die Bomben entsteht als Folge des Fallouts ein atomarer Winter, die Erde wird kühler.

Nehmen wir mal eine regionale Szenerie, so zwischen Indien und Pakistan:

2 Mrd Tote durch verhungern!

Global zwischen USA und Rußland

5 Mrd Tote durch verhungern!

Es wächst nix mehr, die Ernährungskette ist unterbrochen.

Klimaschäden:

Pro 10.000 € Heeresbudget werden ca 1,3 Tonnen Co² ausgestoßen. Das ist Produktion, Logistik, Verwaltung, Infrastruktur etc. Da ist noch kein Schuß gefallen.

Bei 500 Mrd € würde das in Deutschland etwas mehr als die gesamte Jahresemission ausmachen. Keine Ahnung, wie man das mit Zertifikaten für das Greenwashing gegenrechnen will

Was ich noch interessant finde:

Es gibt ja immer so Berichte von Thinktanks, hier auch von der Bundeswehr und vom BND, die sagen:

**Für die Sicherheit ist eine ehrgeizige Klimapolitik mit Dekarbonisierung notwendig.
(Grundaussage)**

Dazu ist im Koalitionsvertrag der vermutlich neuen Bundesregierung nix zu finden. Also eine Politik entgegen der, ich nenne es mal „hauseigenen Erkenntnisse“. Das soll vernünftig sein?

Ich will mit diesen Beispielen eine Richtung aufzeigen, die sagt: Die jetzige Debatte der Aufrüstung dringt in sämtliche Lebensbereiche ein. Dementsprechend müssen wir als Friedensbewegung handeln. Ich denke, die Friedensbewegung muss eine „gesellschaftsverändernde Kraft“ werden, die sich mit anderen Bewegungen, wie Arbeiter-, Umwelt-, Frauen-, Jugend- und antifaschistischer Bewegung vereint.

Wir von der Umweltgewerkschaft haben uns in unserer Präambel rund um diesen Begriff gesellschaftsverändernde Kraft gegründet, weil das bedeutet, es muß ein Paradigmenwechsel im Denken, Fühlen und Handeln der Gesellschaft her. Das fand insgesamt bereits statt, auch durch den Einsatz der FFF- Bewegung, muss allerdings noch höher entwickelt werden.

„Friedensfähig statt kriegstüchtig“ ist das Motto des diesjährigen Ostermarsches

Für mich bedeutet das eine gesellschaftsverändernde Debatte mit praktischer Zusammenarbeit. Ich finde es wichtig, dass wir als Friedensbewegung geschlossen am 1. Mai auftreten, um die Gewerkschaften zu gewinnen, sich wieder mehr in die gesamtgesellschaftlichen Fragen einzumischen.

Arbeiter schießen nicht auf Arbeiter

Die Umweltgewerkschaft beteiligt sich auch an Bündnissen, wie die Monagsdemo. Diese halte ich nach wie vor geeignet zur praktischen Zusammenarbeit, um einerseits mit Redebeiträgen die Bewusstseinsbildung zu fördern, andererseits eine praktische Zusammenarbeit zu entwickeln und weitere Mitstreiter zu finden.

Ich denke dabei, als Beispiel, an die Augsburger Friedenswochen im Herbst: Eine Organisation alleine tut sich meist schwer, eine Veranstaltung dazu zu stemmen. Zwei, drei, vier Organisationen können bei einem kleinen gemeinsamen Nenner auch unter dem Jahr eine anziehende Veranstaltung organisieren.

Wir brauchen eine Friedensbewegung, die in ihren Demonstrationen und Aktionen nicht allein auf beschlossenen Ereignisse reagiert und somit hinterherhinkt, sondern wir brauchen eine Bewegung, die Klarheit hat und vorausschauend agiert.

Um es nochmal so zu formulieren: Lassen wir uns nicht von der Propaganda und Hetze einschüchtern und spalten. Wir brauchen ein Denken in der Gesellschaft, das gegen diese Politik der Kriegstreiberei ist. Wir ächten die Kriegspolitik. Wenn sie Krieg wollen, dann werden die Menschen Zwangsverpflichtet und Proteste sind verboten. Das müssen wir im Vorfeld verhindern

Also, lasst uns doch in praktischer Zusammenarbeit die Friedensbewegung als gesellschaftsverändernde Kraft breit aufstellen. Weltanschaulich offen und natürlich auf antifaschistischer Grundlage.

Mit Faschisten rettet man keine Welt Faschisten zerstören die Welt.

**Ich denke, viele Menschen haben die Möglichkeit ihre Fähigkeiten dabei einzubringen.
Ich danke für Eure Aufmerksamkeit.**

Umweltgewerkschaft